

+H

corpus: ReF.MLU

language-area: schlesisch

language-region: ostmitteledeutsch

language-type: mitteldeutsch

genre: T

medium: Druck

time: 16,2

reference: Seite, Zeile

corpus-signle: F298; V-Dc-T3,D

text: Christliche Leichpredigt/ vber || dem seligen Abschied■ Weyland Des || DVrchlauchten/ || Hochgebornen Fuersten ... || ...

text-author: Lorenz Starck

text-type: KT (Kischlich-theologischen Schrifttum: Predigt)

assignment\_quality: -

hoffmann\_wetter\_nr: -

library: ULB Halle

library-shelfmark: AB 153493 (3)

date: 1586

place: Breslau

text-place: -

printer: Johann Scharffenberg

edition: -

size: -

language: fnhd

literature: -

notes-transcription: - Text enthält Kustoden; - Text enthält Marginalien mit Verweisen auf Bibelstellen; - Seiten 3 r und v nicht transkribiert. Auf r Zuordnung der Leichenpredigt zu Fürst Georg Herzog in Schlesien, Orts und Jahresangabe. Auf v vollständiges Wappen.; - Text verwendet durchgehend mehrere Schriftgrößen. Oft unterscheiden sie sich nur wenig, und Ihre Verwendung folgt keiner einheitlichen Systematik. Eine "Standardsschriftgröße ist damit kaum auszumachen. Dies betrifft besonders folgende Seiten: 04r bis 07v sowie 17r bis 18v.; - Lateinische Passagen in deutlich anderer Schriftart.; - Wörtliche Rede meist in größerer Schrift, z.B. 08r,22.; - Erste Zeile eines Absatzes oft in größerer Schrift, z.B.06r,14.; - Zitate oft in größerer Schrift, z.B. 07v,25f.; - Gelegentlich Namen in größerer Schrift, etwa 13v,14.; - Blattzählung beginnend mit "A ij" auf 04r.; - Bei doppel-r differiert die Schreibweise von erstem und zweitem Buchstaben, vgl. etwa 07r,21.; vorhandener Text / verfügbarer Text:

abbr\_ddd: StaChri

extent: FnhdC: -; compl: komplett komplett

extent-size: FnhdC: -; compl: 8.026 WF

@H

F298-004r,01 Zu trost vnd auffrichtung der Fuerstlichen verlassenen vnnd hoch betruerten Widwe / Herrn Soehnen / Toechtern / Verwan  
 F298-004r,02 ten vnd zu gethanen . GLeich wie der Geistreiche Prophet Jeremias / da der Gott  
 F298-004r,03 fuerchtige König Josias zu Jerussalem im Juedischen Lande gestorben war / sich mit vielen fromen / dapffern / vnd Gott  
 F298-004r,04 fuerchtigen Leuten / gar hoch bekuemmerte / vnd fuer gros  
 F298-004r,05 sem Jammer vnd hertzleid sprach : Cecidit corona capitis nostri . Die Krone vnsers Heupts ist ab gefallen . O wehe / das wir so ge  
 F298-004r,06 suendiget haben / Darumb ist auch vnser Hertz betruet / vnd vnser Augen sind fuer heissen thraenen finster worden . Also muegen wir heut zu tag / bey diesem Christlichen Fuerstlichen Begrebnis / vnsers in Gott ruhenden ge  
 F298-004r,07 liebten Landesz Fuersten / auch wol klagen / Denn Seine F . G . warlich sind / nicht allein eine schoene Kron vnd zierde / Sondern auch nechst Gott ein starcker Pfeiler / seule vnd stuetze dieses Loeblichen Fuerstenthums / vnd der gantzen Schlesien / gewesen : Diese vnser herrliche Kron / ist nun durch den zeitlichen Tod / wegen vnser grossen Sunden / dahin gerissen / vnd wir sind arme verlassene Waysen / Vnsere liebe Landeszmutter aber eine hochbe  
 F298-004r,08 truebte Widwe worden . Ach HERR / du hast vns in deinem Zorn mit grosz hertzleid vber schuettet . Darumb so lasset vns zum HERRN bekehren / vnser Hende vnd Augen / Herten vnd Mund zu GOTT inn Himel

auff heben / vnd sprechen : Wir / wir haben gesuendiget / vnd sind O du gerechter GOTT dir vngehorsam gewesen / vnd Dich leider oft erzuernet / Darumb hastu billich nicht verschonet / sondern vns gar hoch betruet / Dieweil wir hohes vnd nidriges stands / Dich auch gar oft vnd viel mal / mit wissentlichen vnd vnwissentlichen Suenden betruet haben . Damit wir aber als hochbekuemmerte Leut / nicht so gar betruet vnnd geangstiget von dieser Fuerst

F298-004r,09 lichen Beygrufft ab treten / Sondern vnns widerumb erquickten vnd auff richten : So wollen wir mit verlei

F298-004r,10 hung Goettlicher huelff / Dreyerley Trost fuer vnns nehmen . DER Erste sol sein / Verbum DEI , Gottes heilsames Wort . Von welchem Koenig Dauid sagt : Nisi lex tua delctatio mea fuisset , tunc perijsssem in afflictione mea . Wenn dein Wort nicht mein trost gewesen wer / so were ich vergangen inn meinem Elend . DER ander Trost sol sein / Pius , pla

F298-004r,11 cidusund memorabilisdiscessus , ex hac vitaund aerumnarum valle , Illustriss : Principis nostri . Vnsers geliebten Lan

F298-004r,12 desz Fuersten / Gottseliger / Christlicher vnd sanffter Abschied aus diesem Jamer

F298-004r,13 thal / welches wie nimmermehr verges

F298-004r,14 sen sollen . Wie geschrieben stehet : In memoriam aeterna erit iustus . Des Gerech

F298-004r,15 ten wird nimmermehr vergessen . DER dritte Trost sol sein / Semen Illustre superstes . Ob wol vnser lieber GOTT den schoenen herrlichen Baum / Welcher nicht allain / diesem loeblichen Fuetstenthumb / sondern auch wol der gantzen Schlesien / einen lieblichen Schatten gegeben / durch den zeitlichen Tod vmb ge

F298-004r,16 hawen : Jedoch hat ER diesen Baum / nicht gantz vnd gar mit stam vnd wurtzel ausz gerottet / Sondern schoene junge Baeume / so aus diesem Fuerstlichen Stamme ent

F298-004r,17 sprossen / gelassen / Welch nu inn diese Fuerstliche Re

F298-004r,18 gierung billich ein schreiten / vnd in die gantz Christliche / Fuetstiche vnnd ...ache / jhres geliebten Herren vnd Vaters fuszstapfen ein treten / Wie geschrieben stehet : Semer Justi haereditabit terram . Des Gerechten same wird das Land besitzen . Potens in terra erit semen iusti . Des Gerechten same wird gewaltig sein auff Erden . Diese drey Troststuecklein / wollen wir ein wenig inn der furcht Gottes erwegen . An langende den ersten Trost / aus Gottes wort genomen / den beschreibt vns der Apostel S . Paulus an seine Thessalonicher / vnd spricht . WIR wollen euch / lieben Brueder nicht verhalten / von denen die da schlaffen / auff das jhr nicht trawrig seid / wie die andern / die keine hoff

F298-004r,19 nung haben : Denn so wir gleuben / das JHESVS gestorben vnd auff erstanden ist / Also wird Gott auch / die da entschlaffen sind durch JHE

F298-004r,20 sum / mit jhm fueren . Denn das sagen wir euch / als ein wort des HERRN / Das wir / die wir leben vnd vber blei

F298-004r,21 ben / inn der Zukunfft des HERren / werden denen nicht vor komen / die da schlaffen . Denn Er selbst der HERR wird mit einem feldgeschrey vnd stime des Ertzengels / vnd mit der Posaunen Gottes ernider komem von Himel / vnd die Todten in Christo / werden auff er

F298-004r,22 stehen zu erst . Darnach wir / die wir le

F298-004r,23 ben vn vber bleiben / werden zugleich mit denselbigen hin gezuickt werden in den wolcken / dem HERRn entgegen in der lufft / Vnd werden also bey dem HERRn sein allezeit . So troestet euch nu mit diesen worten untereinander . JN diesen ab gelesenen worten verbeut der Apostel nicht / das wir vns wegen des toedlichen ab

F298-004r,24 gangs der vnsern nicht betrueten sollen / Sondern wil masse gehalten haben / das wir vnser trawren nicht mit grosser Vngedult vermengen / sondern vnsern willen inn GOTtes Willen / der allzeit der beste ist / ergeben . Es ist von Natur allen Thieren ein gebildet / das sie die jhrigen / welche sie verlieren / betrawren / vnd gleich beklagen . Wie der alte Kirchenlehrer Bernhardus sagt / in Sermone de triplici genere bonorum . Si tauri , cum mortuum taurum inuene

F298-004v,01 rint , plorant , mugunt , und qualfi quibusdam debitis humanitatis ob

F298-004v,02 sequijs fraterna funera prosequuntur : Quid debet Homo homini , quem und ratio docet , und trahit affectio ? So die Ochsen vber einen toedten Ochsen bruellen / vnd gleich eine weheklage fueren : Was sol denn ein Mensch nicht thun / den solchs die Vernunfft lehret / vnd die an geborne Liebe darzu treibet ? Wir koennen es ja nicht lassen / das wir vns nicht sol

F298-004v,03 ten betrueten / vnd viel heisser Thraenen vergiessen / wenn vns die vnsern hinweg sterben / es befihlts vns auch die hei

F298-004v,04 lige Schrift / wie Syrach saget : Mein Kind / wenn ei

F298-004v,05 ner vstirbt / so beweine vnd klage jhn / als sey dir grosz leid geschehen / Verhuelle seinen Leib gebuehrlicher weise / vnd bestatte jhn ehrlich zum Grabe . So haben wir auch vieler fuertrefflicher / ansehlicher Leut Exempel inn der heiligen Schrift / welche sich vber jhre Todten hoechlich bekuemmert haben . Als : Der Ertzvater Adam betruet sich gar sehr vber sei

F298-004v,06 nen frommen Son Abel . Abraham betrawet sein frommes Ehegemahl die Sara . Joseph engstiget sich nicht wenig / da sein Vater Jacob gestorben war . Das Volk Jsrael betruet sich gar hart / da Aaron vnd Moyses

gestorben war . So rhümet auch der Euangelist der lieben Marthae Nachbarn / das sie ein sehnliches mitleiden mit den betrueb

F298-004v,07 ten hatten . Er gedenckt auch der Marien heissen Thraenen / die sie vber jhren lieben Bruder Lazarum vergeust : Vnd dem Sohne Gottes schmiltzet auch sein mitleydendes vnd betruebtes Hertz / vnd die Thraenen fliessen jhm mildiglich aus den Augen / vber den verstorbenen Lazarum . Dann je hoehere vnd fuertrefflichere Leut / je groessere Liebe vnd Tugend / je sehnlicher betrueb

F298-004v,08 nis vnd hertzlichere schmerzten . Aber doch sol inn solchem allen / wie gesagt / masz gehalten werden / Damit wir vns nicht wie die Heyden / die keine Hoffnung haben / das die jhrigen solten wider zu jhnen / vnd sie zu den jh

F298-004v,09 rigen kommen / ab matten / Sondern vermeinen / wer da ein mal sterbe / der koenne nimmermehr wider lebendig werden . Wir Gott lob / wissen aus heiliger Schrifft viel an

F298-004v,10 ders / welche da saget : Sterben heisse zu seinem Volck versamlet werden . Wie dann im ersten Buch Moyses ge

F298-004v,11 schrieben steht : Abraham nam ab vnd starb / in einem ge

F298-004v,12 ruhen Alter / vnd ward zu seinem Volck versamlet . Jsaac war Hundert vnd Achtzig Jar alt / vnd nam ab vnd starb / vnd ward versamlet zu seinem Volck . Also lesen wir auch von dem Ertzvater Jacob / vnd von vielen Gottfuerchtigen Konigen . Diese Art vnd wei

F298-004v,13 se zu reden ist von der Erndte genommen / da man ein sam

F298-004v,14 let / Gleich wie nu das Getreide / das auff dem Acker hin vnd her zerstreuet ligt / fuer dem Regen vnd Vngewitter ein gesamlet wird : Also sind wir Menschen auff dem gros

F298-004v,15 sen Acker der Welt / auch hin vnd wider zerstreuet . Aber vnser Gott hat hie auff Erden das Grab verordnet / da

F298-004v,16 rinnen lest er die seinen samlen / am Juengsten tag wird er vns gar heim fuehren / zur ewigen Frewde vnd Herrligkeit . Es gibet auch die heilige Schrifft vnserm Grabe / ei

F298-004v,17 nen schoenen herrlichen namen / vnd nennet es eine Schlaff

F298-004v,18 kammer / als im Propheten : Gehe hin mein Volck inn eine Kammer / vnd schleusz die Thuer nach dir zu / verbir

F298-004v,19 ge dich ein klein Augenblick / bisz der Zorn fuerueber gehe . Vnd abermal stehet geschrieben : Die Gerechten werden weg gerafft fuer dem Vnglueck / kommen zu frieden / vnd ruhen inn jhren Kammern . Diese Kammer ist vnser Grab vnd ruhestet vnter der Erden / darinne wir sicher ligen vnd ruhen / biszdas das Vnglueck dieser Welt fuerueber gehe / vnnd alsz dann der grosse Michael / JHesus Christus die Posaunen wird blasen / die Kammer wider eroeffnen / vnd die stimme er

F298-004v,20 schallen lassen : Stehet auff jhr Todten / vnd kommet fuer Gericht . Der Patriarch Noa gieng auch dem Vnglueck aus dem wege in den Kasten / vnd schloß die Thuer hinder sich zu / vnd bleib so lange drinnen / bisz die Suendflut fuerueber war . Hierauff sihet nu der Heilige Geist / vnd redet vom sterben der Gottfurchtigen / auff gleiche art vnd weise / vnd spricht : Gott fuehre sie bey seite / vnd verberge sie so lange / in einem seinen Lustigen vnd lieblichen Zimmer / bisz die Suendflut Goettliches Zorns / vnd die grossen Land

F298-004v,21 straffen fuerueber sind . Der alte verlebte Simeon nennet der Gottseligen Todt eine friedefahrt : HERR nu lessest u deinen Diener im friede fahren . Es nennet die heilige Schrifft den zeitlichen Tod der frommen Christen / einen sanfften lieblichen Schlaff / Dann es stirbet einem Gottfuerchtigen Menschen weder Leib noch Seel / sondern allein sein Jammer vnd Elend . Denn vnser Leib / der die vnsterblichkeit von dem Hertzog des Lebens Christo Jhesu empfangen / schlefft sein sanffte in seinem Ruhebettlein / welches der SON Gottes selbst mit seinem zarten Leib geheiligt vnd gewaermet hat . Von solchem sanfften Schlaff stehet geschrieben : Dauid entschlief mit seinen Vaetern . Viel so vnter der Erden schlaffen ligen / werden auff wachen . Vnd Christus sagt selbst von des Obersten Toechter

F298-004v,22 lein / das gestorben war : Das Megdlein ist nicht tod / sondern es schlefft . Vnd abermal : Lazarus amicus noster dormit . Vnser freund Lazarus schlefft . Vnd der Apostel Paulus sagt : Wir wollen euch lieben Brueder / nicht verhalten / von de

F298-004v,23 nen die da schlaffen / auff das jhr nicht trawrig seid / wie die andern / die keine hoffnung haben . Denn so wir glauben / das Jhesus gestorben vnd auff erstanden ist / also wird auch Gott / die da entschlaffen sind durch Jhesum / mit jhm fueren . Als wolt er sagen : GOTT wird das gantze Mensch

F298-004v,24 liche Geschlecht am Juengsten tag aus der Erden auff er

F298-004v,25 wecken / vnd die fromen werden bey dem HERREN bleiben ewiglich . Daher spricht EHRJsus : Verwundert euch nicht / denn es koempt die stunde / in welcher alle die inn den Graebnern sind / werden hoeren die stimme des Menschen Sohns / vnd werden hierfuer gehen / die da guts gethan haben / zur Aufferstehung des Lebens / die aber vbels ge

F298-004v,26 than haben / zur Aufferstehung des Gerichts . Vnd abermal spricht der SON Gottes : Ich bin die Aufferstehung vnd das Leben / wer an mich glaubet / der wird leben / ob er gleich stirbet . Das sol nu vnser erster Trost sein / das wir als frome Christen / zu vnserm geliebten Landes Vater kommen werden / vnd inn vnausprechlicher

Frewde vnd wonne / mit jhm ewiglich leben / da wird alsz denn erfuellet werden / was Koenig Daudid saget : Sey nu wider zu frieden meine Seele / denn der HERR thut dir guts . HERR du hast meine Seele aus dem Tode gerissen / Meine Augen von den threnen / vnd meine Fuesse vom gleiten : Das ist / vom straucheln vnd fallen . Ich wil wandeln vor dem HERRN im Land der lebendigen . Genug vom ersten Trost . Folget der ander . Neben diesem ob erzelten lebendigen Trost / aus Gottes Wort genommen / sol vns auch als hochbe

F298-004v,27 truebte Leut / wider auff richten vnd troesten / wie sich vnser geliebter Landeszvater / fuer seinen seligen Abschied ver

F298-005r,01 halten habe / darmit menniglich nicht allein ein auszubendig schoen vnd troestlich Exempel / Christlich vnd Gottselig von dieser Welt ab zu scheiden / Sondern auch einen herr

F298-005r,02 lichen Spiegel / allerley Christlicher vnd Fuerstlicher Tu

F298-005r,03 genden / stetiges fuer augen habe . Was ich aber auff disz mal ewer Lieb an zeigen wer

F298-005r,04 de / weisz ich das es war sey / vnd kan solches mit Gott / mit meinem gutten Gewissen / auch mit Fuerstlichen vnd Ade

F298-005r,05 lichen Personen / vnd andern redlichen Leuten / die dabey diesem Gottseligen abschied gewesen / bezeugen / vnd darff niemand sagen / das ich hierinnen vnserm in Gott ruhen

F298-005r,06 den geliebten Landeszvater heuchle oder fuchszschwentze / dann ich solches / wie Gott weisz / nie im brauch gehabt / auch noch nicht habe / Sondern euch die lautere Warheit berichte . Wer es nicht gleuben wil / der ist nicht werd / das er von einem solchen Gottseligen Absschied / sol einen bericht haben . Es lautet aber der Bericht also . ERstlichen / ehe S . F . G . sind lagerhafftig worden / haben dieselbe den Sonnabend fuer Quasi

F298-005r,07 modogeniti zu mir geschickt / vnd begert / ich wolte Sie / sampt derselben hochgeliebten Ehegemahl / Beichte hoeren / mit Gottes Wort troesten vnd Absoluiren / vnd wie gebreuchlich / den folgenden Sontag das hochwirdig Abendmal des Leibs vnd Bluts CHRJsti dar reichen / Denn S . F . G . befinden sich etwas matt vnd schwach . Da bin ich alsz bald kommen / vnd S . F . G . Beicht ge

F298-005r,08 hoeret / welche da mit heissen thraenen jhre Suende bekandt / vnd vnser andern worten gesprochen : GOTT sey mir elenden Suender gnedig . Ach HERR gehe ja nicht ins Gericht mit deinem Knecht / denn fuer dir O du getrewer GOTT / kan weder ich armer grosser Suender / noch kein Mensch bestehen . Ich troeste mich allein des tewren ver

F298-005r,09 dienstes deines geliebten Sohns / meines Erloesers vnd Stetigmachers JHESV CHRJsti / vnd habe einen gutten fuersatz mein Leben zu bessern / vnd wil mit verlei

F298-005r,10 hung deiner Goettlichen huelff / vnd beystand des Heiligen Geistes / vben eine gute Ritterschafft / behalten den Glau

F298-005r,11 ben / vnd ein gut Gewissen . Ach hilff du getrewer Gott / das ich s moege ins werck setzen / auch morgen frisch vnd gesund das Hochwirdig Sacrament / das ist / den waren gegenwertigen heiligen Leib / vnd das ware gegenwer

F298-005r,12 tige heilige Blut / meines Erloesers vnd Seligmachers JHesu Christi / nicht allein geistlich mit dem Glauben / sondern auch muendlich / vnerforschlicher weise / empfaen . Dann ich glaube den worten meines HERRN / das er spricht : Nemet hin vnd esset / das ist mein Leib / Nemet hin vnd trincket / das ist mein Blut das sind keines Menschen wort / sondern meines HErrn Christi / der da ist warer Gott vnd Mensch / betreugt er mich / so bin ich wol betro

F298-005r,13 gen / Aber ich weisz das er mich nicht kan noch wil betrie

F298-005r,14 gen / dann er ist Warhafftig vnd Allmechtig . Diese wort widerholet S . F . G . nicht allein zum offternmal in jhrer Leibs schwachheit / sondern auch kurtz fuer seinem ende . Darauf . gab S . F . G . ich zur antwort : Ja gnediger Herr / was vns der SON Gottes in seinem geoffenbar

F298-005r,15 ten Wort zu sagt / das kan vnd wil er thun . Wie auch der Engel Gabriel saget / zu der Jungfraw Maria : Apud DEVM non est impossibile omne verbum . Bey Gott ist kein Ding vnmueglich . Vnd der alte Kir

F298-005r,16 chenlehrer Bernhardus spricht gar fein / Homiliarum . in lau

F298-005r,17 dibus Virginis matris : Quale verbum potuit esse im

F298-005r,18 possibile illi , qui omnia fecit in Verbo . Was fuer ein wort kan dem vnmueglich sein / der da alles durch s Wort gemacht hat . Multum interest ,( sagt gemelter Bernhardus) inter loqui undfacere , fed apud homines , non apud DEum : Soli DEO , idem est facere quod loqui , und idem loqui quod velle . Das ist so viel gesagt : Es ist ein grosz vnser

F298-005r,19 scheid zwischen reden vnnd thun / ja bey den Menschen / aber nicht bey Gott : Bey Gott ist einerley / reden vnd thun / auch ist es einerley bey Gott / reden vnd wollen . Darauf sagte ich ferner : Gnediger Herr / praesentiam corporis Christi in Coena credimus , sed modum ignoramus . Das der leib Christi im heiligen Abendmal gegen

F298-005r,20 wertig sey / das gleuben wir / wie es aber zu ge

F298-005r,21 he / koennen wir nicht wissen . Darauf antworten S . F . G . Ja Er Superat . das ist war / ich glaube festig



- F298-005r,22 lich / das ich den waren gegenwertigen Leib des HERren Christi / mit dem heiligen vnd gesegneten Brod empfahe / so wol auch mit dem gesegneten Kelch / sein heiliges Ro
- F298-005r,23 sinfarbes Blut / das am Stam des Creutzes / aus seinen heiligen fuenff Wunden / zur abwaschung meiner Suen
- F298-005r,24 den mildiglich vergossen ist / Wie aber solches zu gehe / kan ich nicht wissen / ich gleube das es war sey . Darauff gab S . F . G . ich zur antwort : Das ist recht / vnser getrewer Gott erfalte S . F . G . vnd alle frome Christen bey diesem warhaftigen bericht vnd rechtem Glauben . Der verge
- F298-005r,25 melte Lehrer Bernhardus spricht abermals gar schoen : Apud Deum , nec verbum dissidet ab intentione , quia Veritas est , nec factum a verbo , quia Omnia potentia est , nec modus a facto , quia Sapientia est , igitur non potuit esse apud Deum impossibile omne verbum . Das ist so viel gesagt : Bey Gott ist reden / gedencken oder fuer nemen / ein ding / dann er ist die Warheit : Bey Gott ist reden vnd thun auch einerley / dann er ist die Allmacht selbst / wie auch Gott / was er redet / kan ins werck setzen vnd volbringen / weisz er allein / dann er ist die ewige Weisheit selbst / darumb so ist bey Gott kein ding vnmueglich . Darauff antwor
- F298-005r,26 ten S . F . G . Ja / das gleube ich auch . Eines aber bitte ich / wann jhr mir koendtet einen bericht geben / warumb die muendliche vnd geistliche niessung im hochwirdigen Abendmal zu behalten sey . Darauff gab ich zur antwort : Gnediger Fuerst vnd Herr / der Mensch hat Leib vnd Seel / es ist aber Leib vnd Seel des Menschen durch die Suende also verderbet / das Leib vnd Seel des Menschen ewig muessen verloren sein : Derwowegen wil der SON Gottes allen heyden von dem ewigen Tode helffen / vnd speiset im hochwirdigen Abendmal vnsern Leib vnd Seel / mit seinem warhaftigen Leib vnd Blut / darmit vnser Leib vnd Seel nicht ewig verloren werde / wie dann die alten Lehrer gar sein daruon geredet haben . IREANAEVS lib. rum . cap. etrum . spricht also : Quomodo dicunt haeretici , carnem nostram in perpetuam corruptionem deuenire , und non percipere vitam , quae tamen a Corpore und Sanguine DOMINI pascitur . Wie sagen die Schwermer / das vnser Fleisch in alle ewigkeit solle zu nichte werden / vnd nicht widerumb das Leben bekommen / welches vnser Fleisch doch von dem Lei
- F298-005v,01 be vnd Blute des HERRN gespeiset wird . Vnd THOMAS de Aquino . Hic est verus Sacramentivsus , vt corpus Christi seorsim ex-
- F298-005v,02 hibeatur fidelibus in cibum , und fanguis in potum , quia corpus Christi exhibetur pro salute corporis , und sanguis pro salute Animae . Das ist so viel gesagt : Der rechte brauch ist dieser / das der Leib Christi in sonder
- F298-005v,03 heit den Glaebigen werde gegeben zur Speise / vnd das Blut zum Trancke : Der Leib Christi wird dem Leibe des Menschen zu gut gegeben / vnd das Blut CHRJsti der Seelen des Menschen zu gut . Darauff antwort S . F . G . das ist ein gutter bericht : Was es für eine gelegenheit habe mit den Maulchristen / Heuchlern vnd unwirdigen / wil ich mich nicht hart da
- F298-005v,04 rumb bekuemmern / Gott helffe das ich s wirdiglich empfa
- F298-005v,05 he . Das weisz ich aber aus dem bericht des Apostels Pauli / das die vnwirdigen schuldig werden an dem Leibe vnd Blute des HERrn / darumb werden sie es ja auch empfa
- F298-005v,06 hen . Darauff gab ich abermals zur antwort : Ja Gne
- F298-005v,07 diger Herr / alle vnwirdigen empfaen den Leib vnd Blut Christi nur allein muendlich / jhnen selbst zum Gerichte / wie gemelter Apostel saget . Vnd der alte Kirchenlehrer Theodorus / schreibet vber das 11 . Capitel der ersten Epistel an die Corinther : Dominus CHRISTVS non solum vndecim Apostolis , sed etiam proditorj Judae , pretiosum corpus und sanguinem impertijt . Das ist so viel gesagt : Der HERR Christus hat nicht allein den eyloff Aposteln / sondern auch dem verrhaeter Judae / seinen thewren werden Leib vnd Blut gegeben . Vnd bald hernach sagt Theodoretus : Qui sanctissimum corpus Christi in pollutum und incestum os immittunt , afficiunt eum ignominia Das ist / welche da den heiligen Leichnam Christi inn jhren befleckten vnd vnzuech
- F298-005v,08 tigen Mund nemen / die schmeihen vnnd verhoenen jhn . Darauff antwortet S . F . G . Jch wisz michs zu beschei
- F298-005v,09 den / das ich solches alles zuuor von euch in den Predig
- F298-005v,10 ten vom hochwirdigen Sacrament gehoeret habe / vnd ist mir sehr lieb / das ich s jetzo widerumb hoere . Dann jhr viel weder von der waren gegenwart des Leibes vnd Blutes Jhesu Christi / noch von der muendlichen niessung nientes halten / auch nicht gleuben / das die vnwirdigen den Leib vnd Blut Christi empfaen . So viel redeten S . F . G . vom heiligen Abendmal / vnd wurden auch von mir dar
- F298-005v,11 auff absoluiert . Den folgenden Tag giengen S . F . G . mit seiner hoch geliebten Fuerstlichen Ehegemahl / mit grosser andacht vnd ehrerbittung inn der Schloszkirchen zum Sacrament . Ein wenig vber Acht tage hernacher / befunden sich S . F . G . gantz vnd gar vbel auff / klagten sehr vber einen harten Cararrhum suffocatiuum , lagerten sich endlich zu Bett / vnd gebrauchten neben einem ernsten Gebet / die hoch a gelarten a Medicos / als D . Friedericum Sebisch , D . Io
- F298-005v,12 hannem Hermannum , S . F . G . alle beyde bestalte Leib
- F298-005v,13 artzte / auch letzlichen D . Casparum Packisch von Bresslaw / welche alle jhren mueglichen fleisz fuer wendeten ob sie den Catarrhem aus den pulmonibus vnd Lufftroehr koendten weg bringen / Aber die Kranckheit

vor mehrete sich von tag zu tag / da beschickten S . F . G . mich / vnd begerten in sol

F298-005v,14 chem grossen Catarrho , auch die Himlische Artzney fur die Seele / weil geringe hoffnung were dem Leibe zu helfen . Da troestet S . F . G . ich mit Gottes wort / vnd sprach : Sie wolten nicht kleinmuettig werden / Sondern jhren willen in Gottes willen / der allezeit der beste ist / ergeben . Denn GOTT legt eine Last auff / Er hilfft aber auch tra

F298-005v,15 gen . Wie dann der Apostel Paulus / alle betruebte Chri

F298-005v,16 sten gar schoen troestet : GOTT ist getrew / der euch nicht lesset versuchen vber ewer vermuegen / sondern machet es / das die Versuchung so ein ende gewinne / das jhr s koendt ertragen . Vnd abermal spricht gemeldter Apostel : Wenn wir gerichtet werden / so werden wir vom HERRN gezeuchtiget / auff das wir nicht sampt der Welt verdampft werden . Vnd der Prophet spricht : Ich wil des HERRN zorn tragen / denn ich hab jhm gesuendiget . Ob ich aber gleich im finstern sitze / Das ist / mit grossem Truebsal beladen bin / so ist doch der HERR mein Liecht : Das ist / der HERR ist mein Trost . Darauff Betet S . F . G . ich fuer / den51 . Psalm / so wol auch den25 . Solche Psalmen beteten S . F . G . mit grosser andacht / vnd fiengen endlichen mit freydigem Hertzen an : Der HERR ist mein Liecht / mein Heyl / meine Burg / vnd mein Schutz / fuer wem solt ich mich fuerchten ? Der HERR ist mei

F298-005v,17 nes Lebens krafft / fuer wem solt mir grawen ? Darumb obgleich diese Kranckheit mich engstiget vnd quelet / musz sie mir doch nicht mehr schaden / denn das Du O HERR guettiger GOTT / jhr zu lessest vnd ver

F298-005v,18 goennest . Wenn sich schon der Hellen pforten wider mich erheben / so verlasse ich mich doch auff den HERRN . Eines bitte ich von dir O du getrewer Gott / wende diese gewliche Kranckheit von mir / das ich nicht daran ersticke / Doch mache es nach deinem gnedigen wolgefallen / das es gereiche zu deines H . Goeettlichen Na

F298-005v,19 mens Ehren / vnd mir zum besten . HERR dein / vnd nicht mein wille geschehe .( Vnnd solches widerholten S . F . G . auch zum offternmal .) Lasz mich bleiben inn deinem Hause mein lebenslang / an zu schawen deine vnausz

F298-005v,20 sprechliche Ehre vnd Herrligkeit / vnd die newe Himlische Freude zu gebrauchen . HERR hoere meine stimme / dieweil ich so engstig

F298-005v,21 lich zu Dir ruffe vnd schreye . Mein Hertz helt dir fuer dein Wort / welches also lautet : Ruffe mich an zur zeit der Not / so wil Ich dich erretten / vnd du solt mich preysen . So spricht auch dein allergeliebster SON : Was jhr werdet den Vater bitten in meinem Namen / das wil ich thun . Vnd diese Verheissung widerholet dein Eingeborner SON zum andern mal / vnd spricht : Was jhr werdet den Vater bitten in meinem Namen / das wil ich thun . Das sind ja HErr dein auszdrueckliche wort / derhalben so bin ich gewisz / du wirst mich erhoeren / Denn du allein bist meine Huelff . Lasz mich nicht / O Gott mein Heyl / zeuch deine gewaltige Hand / die da starck ist zu helf

F298-005v,22 fen / nicht von mir ab / Sondern hilff mir wie dir s am be

F298-005v,23 sten gefelt . Lebe ich / so bin ich dein / Sterbe ich / so bin ich auch dein Darumb ich lebe oder ster

F298-006r,01 be / so bin ich doch dein . Diese wort widerholten S . F . G . auch zum offternmal . GOTT deine Almacht ist grosz / wer ist dir gleich ? Sey nicht ferne von mir / eyle mir zu helfen . Du hast mich lassen erfahren viel vnd grosse angst / aber gleichwol wunderbarlicher weise ausz geholffen / Das ich habe muessen sprechen : Das hat der HERR gethan : Was betruebest u dich meine Seele / vnd bist so vnruhig in mir ? Harre auff Gott / denn ich werde jhm noch dancken / das er meines Ange

F298-006r,02 sichts huelffe vnd mein Gott ist . Jst das nicht ein schoen vnd andechtiges Gebet / von einem Landeszfuersten / aus vielen Psalmen zusammen ge

F298-006r,03 zogen : Wer diesem Gebetlein in der furcht des HERRN nach dencket / dem schmilztet das Hertz / vnnd die heissen Thraenen fliessen aus den Augen / vnd musz bekennen / das der Heilige Geist durch S . F . G . geredet . Was sonst S . F . G . viel schoenes dinges geredet / auch wie dieselben nach jhrem hoch a geliebten a Sohn / H : Joachim Friederich / welcher dazumal ausser Landes inn hoch wichtigen Geschefften abwesend / ein hertzlich verlan

F298-006r,04 gen getragen / auch zum offtern mal gesprochen : Ach mein lieber Sohn Hertzog Joachim bleibet mir zu lang aussen / wir werden einander in diesem Leben nicht mehr sehen . Ach lieber Gott / ich habe Vier lebendige Kinder / vnd sol doch bey meinem Abschied nicht mehr denn nur Eines bey mir haben . Auch wie S . F . G . so eine grosse sorge fuer Kirchen vnd Schulen / vnnd jhre arme Vnderthanen gehabt / wuerde auff disz mal zu lang zu erzehlen . Eines musz ich gedennen / welchs ich vnd alle die dar

F298-006r,05 bey gewesen / die zeit jhres Lebens nimmermehr vergessen werden / vnd ist disz . Zween tage zuuor / ehe S . F . G . aus diesem Jammerthal ab scheideten fiengen an diesel

F298-006r,06 ben abermals anstlich zu Beten / vnd sprachen : ALLmechtiger / Ewiger vnd Barm

F298-006r,07 hertziger Gott / ein Vater vnsers HERren JHESV CHRJsti / Jch dancke dir von grunde mei

F298-006r,08 nes Hertzens / das du mich zu einer vernuenfftigen Creatur erschaffen / auch durch die heilige Wassertauffe / inn das Buch des Lebens / mit dem Rosinfaeren Blut deines ge

F298-006r,09 liebten Sohnes einschreiben / vnd zu dem waren erkenntnis deines Goettlichen willens / durch dein heiliges geoffenbar

F298-006r,10 tes Wort / hast kommen lassen / Wir auch Land vnd Leut gegeben / welche ich durch deine Vaeterliche huelffe vnd bey

F298-006r,11 stand / nach meinem besten vermoegen / habe regieret / auch so viel du Gnade verlichen / dein heiliges Wort / vnd den rechten brauch vnd verstand der Hochwirdigen Sacra  
 F298-006r,12 menten erhalten / Bin auch allen Ketzereyen spinnen feind gewesen / auch meinem von dir auff gelegten schweren Re  
 F298-006r,13 giment mit fleisz ab gewartet / allen noetigen sachen meiner armen Vnterthanen / so viel als mueglichen / mit allem ernst bey gewohnet / mich auch mehr des gantzen Vater  
 F298-006r,14 lands der Schlesien / denn meines eyggen nutzes vnd fro  
 F298-006r,15 mens an genommen / das weistu O du getrewer GOTT . Jch bitte aber demuettiglich / wo ich jemand die zeit meiner schweren Regierung / zu viel oder zu wenig wissentlich ge  
 F298-006r,16 than hett( das ich doch nicht weisz) du wollest mir s ja aus gnaden / vmb deines geliebten Sohns willen verzeihen / Dann ich kan mit Gott vnd meinem gutten Gewissen be  
 F298-006r,17 zeugen / das ich niemand wissentlich oder fuersettlich habe vnrecht gethan / oder thun lassen : Es were dann sach / das ich s nicht hette verstanden / vnd bitte alle meine Raethe wollen mir solches am Juengsten tag zeugnis geben . Jch bitte auch ferner / Du wollest mir Christliche gedult in die  
 F298-006r,18 ser grossen Kranckheit verleihen / ein seliges Sterbstuend  
 F298-006r,19 lein bescheren / dir meine Seele in deine Allmechtige Hen  
 F298-006r,20 de lassen befohlen sein / dem Leibe aber inn seinem Schlaff  
 F298-006r,21 kaemmerlein eine sanffte ruhe / vnd am Juengsten Tage sampt allen Auszerwelten ein froeliche Aufferstehung zum Ewigen Leben / aus Gnaden mittheilen . Jn desz aber wollest u O gnediger Vater / dir mein hertzallerliebstes Ehegemahl / vnd meine geliebte Kinder / auch meine arme Vnterthanen / welche ich jetzo musz verlassen / Auch dieser Landen Kirchen vnd Schulen / zu deinen trewen Henden lassen befohlen sein : Auch mir Krafft vnd macht wider den anblick des zeitlichen Todes geben / das ich mit freydigem Geist hindurch inn das Ewige Leben dringe / Amen / HErr JHEsu Christe / AMEN . Nach dem Seine Fuerstliche Gnade / disz Christliche Gebetlein gethan / wandten sie sich zu Hertzog Johans Georgen / in Jhrer G . geliebten Herrn Son / vnd sprachen : Du mein trawter Son / lasz dir sampt deinem geliebten Bruder / Hertzog Joa  
 F298-006r,22 chim Friderich / welcher jetzo ausser Landes ist / vnd Jch ein sehenliches verlangen nach jhm trage / Ewere Fraw Mutter / vnnd meine liebe Tochter / Fraewlein Sophiam / ewere liebe Schwester / befohlen sein / haltet Sie werd / vnd inn allen Ehren . Meine Regierung lege Jch jetzo abe / vnnd befehle sie Euch / als meinen geliebten Soehnen : Darumb so wil Jch euch hoechlichen haben gebeten vnd vermanet / Jhr wollet euch Gottes Wort / Kirchen vnd Schulen / inn der Richtigkeit der Lehre / wie sie jetzo sein / mit allem ernst lassen befohlen sein : Auch nichts newes / es heisse wie es woelle / das mit Gottes Wort nicht vber ein stim  
 F298-006r,23 met / lassen ein schleichen . Vnnd dieweil jhr noch viel redlicher Leute inn ewerem Lande habet / so wollet mehr Barmhertzigkeit / dann die gestrenge Gerechtigkeit / leuch  
 F298-006r,24 ten lassen : Straffe musz sein / jedoch soll allezeit Gnade vnd Barmhertzigkeit vorgehen . Darnach redete S . F . G . Hertzog Carln von der Oissen / u . an / vnd sprachen : Hertzliebter Herr Vetter vnd Sohn / Jch bedancke mich / das Ewer L . Mich inn meiner schwachheit vnd krankheit besucht haben . Es musz nu ge  
 F298-006r,25 scheiden sein . GOTT helffe mir seliglichen . Jch hette meine liebe Elisabeth / meine liebe Tochter gerne vor meinem Ende sehen muegen / wollet Sie meinnet  
 F298-006r,26 wegen trewlich gesegnen : GOTT wolte Euch beyde segnen an Leib vnd Seel / hie zeitlich vnd dort ewiglich . Vorgehende erfodderten S . Fuerstl . G . auch jhre geliebte Tochter / Hertzog Johans Georgen Ehe  
 F298-006r,27 gemahl / vnd sprachen : Wer weisz / ob wir in die  
 F298-006r,28 ser Welt ein ander mehr sehen werden . Meine Liebe Tochter / GOtt gebe E . L . zeitlichen vnd Ewigen Segen : Jch hab es alles trewlich vnd gut gemeinet . Gleichszfals neben Hertzlichen verlangen / erwehneten S . F . G . auch Hertzog Joachim  
 F298-006v,01 Friderichs geliebtes Ehegemahln / begernde Sie vnd alle sampt zu sehen vnd zu gesegnen . Darnach wandten sich S . F . G . zu den Raethen / vnd sprachen : Jhr meine geliebten Raethe / Jch wil euch hoechlichen haben vermanet / Jhr wollet mein geliebtes Gemahl / vnd Fuerstliche Kinder / ja mit ge  
 F298-006v,02 trewem Rath nicht verlassen / Sondern sie mit den trewen meinen / wie der SON Gottes ewere Seele meinnet / vnd jhrs in ewrem Gewissen verantworten koennet . Vnnd zu den Predicanten sprachen S . Fuerstl . G . Lieben Herrn / Jch vermane euch zu bruederli  
 F298-006v,03 cher Liebe / friede vnd einigkeit / Vnnd das jhr wollet eweres befohlenen Amptes mit vleisz ab warten / nichts newes auff die Cantzel bringen / vnd kein erger  
 F298-006v,04 lich leben fuehren : Jhr habt ein schweres / wie jhr selbts wisset / zu verantworten . Vnd gab einem jeden die Hand / vnd gesegnet sie . Darnach redeten S . F . G . die vmb stehenden jungen Edelleut an : Lieben Kinder / huetet euch fuer Hoffart / daraus nichts guttes kompt / huetet euch fuer verachtung Gottes Worts / der Predigten vnnd der hochwirdigen Sacramenten : Hilfft mir mein Gott auff / so habe ich gentschlich beschlossen / auff mittel zu trachten / wie ich zu  
 F298-006v,05 mal die auff meinem Fuerstlichen Hoff / vnd in der Stadt / fleissiger zur Kirchen bringen moege .

Huetet euch auch fuer der Teufflischen Laster des sauffens / daraus ein vnor

F298-006v,06 dentlich leben folget / vnd jhr Er Superat . wollet diese Laster auff der Cantzel ernstlich straffen / wie jhr sie dann zum offtern mal straffet / vnd die auff wachende Jugend meines Letzten willens gar oft erinnern . Endlichen wandten sich S . F . G . zu jhrem geliebten Fuerstlichen Ehegemahl / vnd sprachen : Mein Hertz

F298-006v,07 allerliebste Barbara / es musz nun gescheiden sein / derhalben so befehle ich dich dem Allmechti

F298-006v,08 gen schutz . In jenem newen Leben wollen wir widerumb zusammen kommen / vnd in ewiger frewde vnd wonne ein

F298-006v,09 ander sehen / vnd beyeinander wohnen / allhier musz es nu gescheiden sein . Darauff antworten Jhre S . F . G . die Hertzogin / vnd sprach : mein lieber Herr / Ewere Liebe setzen jhren willen in Gottes willen . Darauff antworten S . F . G . Ob Gott wil / nichts anders . Darauff sprach die Hertzogin : Jch bitte mein lieber Herr / wo Ewer Liebe ich die zeit meines Lebens were zu nahe gewesen / sie wol

F298-006v,10 ten mir s vmb Gottes willen vergeben / denn es ist nicht fuer ssetzlich geschehen . Darauff gaben S . F . G . zur ant

F298-006v,11 wort : Meine liebe Barbara / ich weisz keinen groll noch zorn auff dich / Disz zeugnis musz ich dir geben / das du dich Fuerstlich vnd aufrichtig zu jeder zeit / weil wir beyeinan

F298-006v,12 der gewesen / gegen mir verhalten hast / vnd jetzo auch alle trewe vnd fleis an mich gewandt / mit wachen vnd grosser muehe / vnd ich besorge / das du selbst solches wirst beligen muessen . Es liessen sich auch das Hoffgesinde vntherthenigst an geben / das sie S . F . G . auff warten / vnd sehen wolten / Da befahlen S . F . G . sie samptlich hinein zu lassen / vnd sprachen : Jch habe die zeit meines lebens redlichen Leu

F298-006v,13 ten niemals gewegert fuer mich zu kommen / sondern gern vmb mich gehabt . Vnd als sie herbey kamen / da ver

F298-006v,14 maneten sie S . F . G . zur Gottes furcht vnd getrewen diensten / vnd schlugen endlichen mit der Hand das Creutz zu allen vmb stehenden / vnnd sprachen : Der Getrewe GOTT gesegne euch alle miteinander / vnd behuete euch fuer allem Hertzleid / vnd helffe / das wir inn dem Ewigen Leben wider zusammen kommen . Darauff ruheten S . F . G . ein wenig / Nachdem sie aber auff wachten / machten sie sich gar schwach . da troe

F298-006v,15 steten S . F . G . ich vnd mein geliebter Collega , Mitbruder vnd Geuatter / Herr Gregorius Werner / Fuerstlicher Briegischer Caplan / mit Gebetlein / wie folget Nach dir verlanget mich HERRR JHesu / Mein GOTT ich hoffe auff dich / lasz mich nicht zu schanden werden . Denn keiner wird zu schanden der auff dich hoffet / vnd huelffe erwartet . HERR zeige mit deine wege / vnd lehre mich deine steige . Leyte mich in deiner Warheit / denn du bist der Gott der mir hilfft / taeglich harre ich dein . Gedencke HERR an deine Barmhertzig

F298-006v,16 keit / vnd an deine Guete / die von der Welt her gewesen ist . Gedencke nicht der Suenden meiner Jugend / noch meiner Vbertretung : Gedencke aber mein nach deiner grossen Barmhertzigkeit . Der HERR ist Gut vnd From / darumb zuechtiget er / auff das wir nicht inn groessere sicherheit gerathen / vnd sampt der argen boesen Welt vmb kommen . Der HERR fuehret die Elenden vnd betrueb

F298-006v,17 ten recht / vnd lehret sie erkennen seinen weg . Die wege des HERRN sind eitel Guete vnd Warheit / denen die jhre Suende erkennen / die jhn fuerchten vnd von hertzen suchen . HERR sey mir gnedig / vmb deines geliebten Sohnes / meines Erloesers vnd Seligmachers Jhesu Christi willen : Hilff mir von meiner Krankckheit / die da grosz ist . Meine Augen sehgen stets zu dem HERrn / von welchem mir huelffe koempt . Jch weisz / er wird mich nach seinem wil

F298-006v,18 len / der allezeit der beste ist / nicht lassen ver

F298-006v,19 terben . Wende dich HERR zu mir / vnnd sey mir gnedig / den ich bin betruebt vnd sehr erschrocken . Die Angst meines Hertzen ist grosz / fuehre mich aus meinen noeten . Sih an mein Jammer vnd Elend / vnd ver

F298-006v,20 gib mir alle meine Suende . Schlecht vnd Recht behuete mich / denn ich harre dein . HERR GOTT erloese mich aus aller mei

F298-006v,21 ner noth / vmb deines geliebten Sohns Jhesu Christi willen / Amen . Noch ein schoenes Gebetlein . O HERRE Gott / Inn meiner noth / Ruffe ich zu dir / Du hilffest mir . Mein Leib vnd Seel / Ich dir befehl / Inn deine hend / Dein Engel send / Der mich bewar / Wenn ich hin fahr / Von dieser Welt / Wenn dirs gefelt / Jch bin bereit / gib du das gleit / Inn freuden Saal / Behuet fuer qual . O Jhesu Christ / Gestorben bist / Am Creutzes Stam Du GOTtes Lamb / Deine Wunden roth / Jnn aller noth Dein thewres Blut / Kompt mir zu gut / Dein Leyden vnd Sterbn / Macht Mich zum Erbn In deinem Reich / Den Engeln gleich . CHJST du bist mein / Vnd ich bin dein . O heiliger Geist / Ein Troester heist / An meinem End / Dein huelff mir send / Verlasz mich nicht / Wenn mich an ficht / Des Teuffels gwalt / Vnd Todes gestalt . Nach deinem Wort / O HERRE GOTT / Woelst mir geben / Das Ewig Leben . Die Nacht vber schlieffen S . F . G . gar wenig / vnd begerten / dass die Wechter fuer dem Fuerstlichen Zimmer / inn welchem S . F . G . lagen / vom Abend an etliche Geistliche Lieder musten singen / Als : I . Was mein Gott wil / das geschehe allzeit / u . II . CHRJstus ist erstanden / Hat vber wunden / u . III . Wir dancken Gott von hertzen / Seiner Vaeterlichen trew : Seine Gnad sol niemans verschertzen / Das es jhn nicht gewew / IIII . Meinem lieben Gott ergebe ich mich / u . V . Wenn mein Stuendlein vorhanden ist / u . Welchen Gesengen S . F . G . fleissig zu hoereten . Auff den Morgen befunden sich



S . F . G . gar sehr schwach / welche wir abermals mit schoenen Spruechen der heiligen Schrifft troesteten / Als . Viuo ego , dicit Dominus , nolo mortem pecca

F298-006v,22 toris , sed vt conuertatur , und viuat . So war ich lebe / spricht der HERR / wil ich nicht den Tod des Suenders / sondern das er sich bekere / vnd lebe . Vnd vnser Seligmacher spricht : Also hat Gott die Welt geliebt / u . Vnd Matthei9 . Jch bin kommen die Suender zur Busse zu ruffen / vnd nicht die fromen . Vnd Johannes spricht : Das Blut Jhesu Christi seines Sohns / macht vns rein von aller Suend . Meine Kindlein / ob jemand suendiget / so haben wir einen Fuersprecher bey dem Vater / JHESum Christ / der gerecht ist / vnd derselbige ist die Versoehnung fuer vnser Suende / nicht allein aber fuer die vnser / sondern auch fuer der gantzen Welt . Der Apostel Paulus saget : Vnser keiner lebt jhm selber / vnd keiner stirbt jhm selber : Leben wir / so leben wir dem HERRn / Sterben wir / so sterben wir dem HERRn . Darumb wir leben oder sterben / so sind wir des HERRn . Durch viel Truebsal muessen wir inn das Reich Gottes gehn . Das ist je gewiszlich war / vnd ein tewer werdes Wort / das JHESus Christus inn die Welt kommen ist / die Suender selig zu machen . Jch Das habe einen gutten Kampf gekempffet / ich ahbe den Lauff vollendet / ich habe den Glauben behalten / hin

F298-006v,23 fort ist mir bey gelegt die Krone der Gerechtigkeit / welche mir der HERR an jenem Tage / der gerechte Richter ge

F298-006v,24 ben wird / Nicht aber mir allein / sondern allen die seine Erscheinung lieb haben . Vnd Hiob saget : Jch weisz das mein Erloeser lebet / vnd er wird mich hernach aus der Erden auff erwecken / vnnd werde hernach mit dieser meiner Haut vmb geben werden / vnd werde in meinem Fleisch Gott sehen / densel

F298-006v,25 ben werde ich mir sehen / vnd meine Augen werden jhn schawen / vnd kein frembder . Ehe wir aber einen aus diesen ob erzelten spruechen an fiengen / namen S . F . G . vns denselben aus dem Mund / vnd sprachen : Haltet jnne / ich wil jhn selber sprechen / das ich mein Gewissen darmit troeste vnd erquickte . Als wir nun viel mit S . F . G . aus Gottes Wort geredet / spra

F298-006v,26 chen sie : Nu so bleibe es darbey / das ich gewisz bin / das mir durch den zeitlichen Tod / der weg zum Ewigen Leben / durch das verdienst des HERRN Christi bereitet ist . Gegen Abend nam die schwachheit vberhand / da spra

F298-006v,27 chen S . F . G . Gebet achtung auff mich / heut diese Nacht wird mich der Sohn Gottes / vmb Seygers12 . ab fordern / vnd wird ewer dienst alsz dann aus sein . Ferner sprachen S . F . G . Lieber Got / Jch bin sehr schwach / vnd esse vnd schlafe nicht / wann ich nu etwan inn dieser schwachheit vngewoehnliche wort reden moechte / so rechnet es nicht mir / sondern meiner Kranckheit zu / woel

F298-006v,28 let s auch nicht gleuben / das ich s / sondern meine grosse Schwachheit rede / ich beruffe mich auff mein voriges Be

F298-006v,29 kentnis / dabey wil ich bleiben . Darauff gab S . F . G . ich zur antwort : Sie wolten sich zu frieden geben / vnser Gott wuerde es gnediglich ab wenden . Es begerten auch S . F . G . auff den Abend vmb seygers10 . ab der halben Vhr / das wir solten singen / Gott der Vater wohne vns bey . Vnd / Aus tieffer noth schrey ich zu dir . Welche schoene Gesenglein S . F . G . mit sangen / Vnd als die Gesaenge aus waren / sprachen sie : Nu habet danck meine liebe Brueder / das jhr mit mir gesungen habt / vnd sprachen ferner : Jch dancke dir du H . Drey

F298-006v,30 faltigkeit / das du mich zu dir ins Ewige Leben haben wilt : O Suende / Tod vnd Teuffel / du kanst mir nichts schaden . Tod / Suend / Teuffel / Leben vnd Gnad / Alles inn henden ER hat / ER kan erretten / Alle die zu Jhm treten . Diese Wort widerholeten S . F . G . gar off . Endlichen begerten sie Trincken / Da reichet S . F . G . geliebtes Gemahl / ein kleines Becherlein / welches Sie ausztruncken / vnd noch eins dazu / vnd sprachen : Das gesegne mir die Heilige Dreyfaltigkeit . Nun habe ich gnug getruncken . Vnd schlummerten Natuer

F298-006v,31 lich ein / wie ein gesunder Mensch / darnach wachten Sie widerumb auff / vnd sprachen : Ach kom HERR JHesu Christe / kom vnd erbarme dich mein . Darauff gab S . F . G . ich zur antwort : Veniens ve

F298-007r,01 niet , und nun tardabit . Der SON Gottes wird bald kommen / vnd nicht aussen bleiben . Vnd Beteten S . Fuerstl . G . fuer . ALLmechtiger Barmhertziger Gott / inn des Hand das Leben vnd der Tod ste

F298-007r,02 het : Der du toedtest / vnd machest widerumb lebendig : Der du dem krancken Koenig Hiszkia auff seine bitte sein Leben erlengerst : Jch bitte Dich durch JHESum Christum deinen gelieb

F298-007r,03 ten SON / der das Leben selbst ist / DV woeldest mir / der ich so inn grosser schwachheit lige / nach deinem Vaeterlichen wolgefallen / meine Gesundheit vnd Leibeskraefft / aus Gna

F298-007r,04 den wider schencken / auff das ich deine Guete vnd Allmacht an mir beweiset / nimermehr ver

F298-007r,05 gessen / sondern die vnd dort rhuemen vnd prey

F298-007r,06 sen koenne . Sol ich aber auff disz mal aus die

F298-007r,07 sem Jammerthal ab scheiden / so beschere mir ein seliges Stuendlein / vnd ein sanffttes ein schlaf

F298-007r,08 fen / das ich inn deinem waren erkenntnis vnd bekentnis deiner Ganden / mit fried vnd freud meinen Geist auff gebe / mich in deine Hende be

F298-007r,09 fehle / vnd ja nicht lange gequelet werde / wie ich s wol verdienet hette : Das ich auch in der Erden mit meinem Leibe ruhe habe / vnd wi

F298-007r,10 derumb erwache / vnd ein Mitgenosz werde der Aufferstehung aller Glaebigen zum Ewigen Leben

: Erhalte mich inn starckem Glauben vnd Trost / bisz an meinem letzten seufftzen / vmb deines geliebten Sohns / des HERREN JHESV Christi willen / Amen . Nach diesen Gebetlein sprachen S . F . G . Mein Er Superattendens / wann ich nicht mehr reden kan / so woel

F298-007r,11 let mir die bekandtsten Spruechlein in mein Ohren schrey

F298-007r,12 en / welchs dann auch geschach . Bald darnach entfielen S . F . G . nach seygers Eylff in der Nacht die Sprach / Da beteten wir abermals S . F . G . fuer / diese schoene Gebetlein . OCHRJste bisz du mein Zu

F298-007r,13 uersicht / So mein Mund kein wort nim

F298-007r,14 mer spricht / Ja / so die Ohren nicht mehr hoern / Durch deinen Geist thu du mich lehrn : HERR bisz mein Sterck / mein Fels vnd trost / So mir der Tod an mein Hertze stost / Dadurch sich meine Augen wenden / Stehe mir bey / vnd hilff mir enden . HERR meinen Geist befehl ich dir / Dein gendig Aug nicht wend von mir . Durch dein bitter Leyden vnd sterben / Lasz mich inn keiner Suend verderben / Die mir der Feind so grosz thut machen / O HERR reisz mich aus seinem Rachen / Vnd leg das troestlich Wort auff mich / Deiner Versoehnung / das bitt ich dich . Lasz mein Gewissen auch empfinden / Das ich rein sey von meinen Suenden / O trewer Gott / ich bitt von hertzen / Gib mir gedult in allen schmerzten / Durch Jhesum Christ erhoer mein bitt / Lasz deinen Knecht sterben im fied / Erloesz mich aus der noth vnd qual / Beleit mein Seel in s Himels Saal / Durch deine Engel inn dein Reich / Da ich dann mit jhnen zugleich / Dich werde loben ohn vnterlasz / Da die Freud hat kein end noch masz . Amen / HERR Jhesu Christ Amen / Hilff durch dein heiligen Namen / Dringen durch den bittern Tod / Hie ist nichts / dann nur angst vnd noth / Dort wird sein meines Hertzen wunsch / Lasz ja mein seufftzen nicht sein vmbsonst . Auch disz schoene Gebetlein . HERR Jhesu Christ war Mensch vnd Gott / u . Da wir aber spuereten / das S . F . G . in den letzten zuegen waren / vermanet ich / es wolten all die jenigen / so in dem Zimer waren / auff jhre Knie fallen / vnd mit mir ernst

F298-007r,15 lich Beten / das der getrewe Gott S . F . G . ein seliges Simeonis stuendlein bescheren wolte . Welchs Gebet dann vnser Gott erhoeret / vnd liesz S . F . G . wie zuuor hatte an gezeigt / fuer seygers12 . in der Nacht / sanfft ein schlaf

F298-007r,16 fen / das wir muessen bekennen / es sey auch an S . F . G . war worden / das der Son Gottes sagt : Wer an mich gleubt / der wird den Tod nicht schmecken ewiglich . Da nun S . F . G . verschieden warn / fieng vnser gendige Fuerstin vnd Fraw bitterlich an zu weinen . Da sprachen die Raethe zu Hertzog Carl : Wan wir J . F . G . von jhrem in Gott ruhenden Herrn koendten weg bringen / sie moechte jrgend Ohnmechtig werden . Da redet Hertzog Carl mit J . F . G . die da zur antwort gab : E . L . lassen mich / ich weisz Gott lob wol was ich thun sol . Vnd stun

F298-007r,17 den alsz bald auff / vnd ergriffen jhren hertz allerliebsten Herrn bey der rechten Hand / kuesseten jhm dieselbige / vnd sprachen : Mein lieber Herr vnd Gemahl / der Allmechtige Gott beleite E . L . zum Ewigen Le

F298-007r,18 ben / ich wil E . L . Ob Gott wil / bald folgen . Es muessen auch alle die jenigen / so vmb S . F . G . gewesen / mit warheit ausz sagen / das hoch gedachte Fuer

F298-007r,19 stin / jhrem hertzallerliebsten Herrn / inn seiner werenden schwachheit / mit solchen hertzlichen grossen trewen gewar

F298-007r,20 tet / das dieselbige / weder Tag noch Nacht von jhrem Herrn gewichen / Sondern ohn vnterlasz / mit hertzlichem willen alle handreichung gethan . Daraus jederman leicht kan ab nemen / das diese Fuerstliche Eheleut / eins das an

F298-007r,21 der mit sonderlichen trewen bisz inn die Gruben gemeint haben . Der Barmhertziige / frome guettige Gott verleihe das alle Christliche Eheleut / hohes vnd nidriges Stands / diesem loeblichen Fuerstlichen Exempel / inn rechtschaffener bestendiger Trew vnd Lieb nach folgen . Es verleihe auch der getrewe Gott / wann vnser Abschied stuendlein kompt / das wir auch / wie vnser inn Gott ruhender geliebter Lan

F298-007r,22 deszvater / durch den zeitlichen Tod aus diesem Jammer

F298-007r,23 thal / in den ewigen freuden Saal dringen moegen . Dar

F298-007r,24 zu hilff vns allen miteinander / wie wir allhie versamlet sein / O JHesu Christ du getrewer Gottes SON / der du darumb in die Welt kommen / gestorben / auff erstanden vnd gen Himmel gefahren bist / auff das du vns zu dir inn dein ewiges Reich nemest / wie du vns dann solches in dei

F298-007r,25 nen waren Worten versprochen hast / die also lauten : Jch wil wider kommen / vnd euch zu mir nemen / auff das jhr seid wo ich bin . Verleihe auch HERR Jhesu Christe diesem Fuerst

F298-007r,26 lichen Coerper eine sanffte ruhe / vnd am Juengsten tag sampt allen Christglaebigen / eine froeliche Auff

F298-007r,27 stehung zum Ewigen Leben / AMEN . ES seind aber S . F . G . in Gott ruhende / Christmilder gedechtnis / Anno152et . den18 . Ju

F298-007r,28 lij / zur Lignitz geborn . Anno15rum5 . haben dieselbe auff Fastnacht Geheu

F298-007r,29 ratet . Anno15rum7 . seind sie auff Michaelis anhero gen Brieg in s Regiment kommen / vnd also fastet9 . Jahr allhier zum Brieg als ein loeblicher Christlicher Regent regieret / vnd inn diesem lauffenden Jahre1586 . den7 . Maij in der Nacht / zwischen11 . vnd12 . an der hal

F298-007r,30 ben Vhr / in Gott seliglich entschlaffen / jhres Alters im6et . Jahr noch nicht fuer voll . Was aber vnser Gott durch vnsern in Gott ruhen

- F298-007r,31 den Landesvater fuer grosse wolthat diesem loeblichen Fuer  
 F298-007r,32 stenthumb erzeiget / wer auff disz mal zu lang zu erzehlen . Dann wir durch S . F . G . grossen fleisz  
 / richtigkeit der reinen Lehr inn Kirchen vnd Schulen / behalten haben . Vnd ist also an S . F . G . erfuellet worden /  
 was der fro  
 F298-007v,01 me Keyser Theodosius zu seinen zeiten Christlich vnd wol geredt hat : Der hoechste Ornat / Zierd  
 vnd Schmuck / oder die rechten gueldenen Ketten aller Regenten / sind Gottes Wort/ vnd desselben trewe Diener lieb  
 haben / disz zieret einen Regenten viel besser / denn alle Kleynodia dieser Welt . Der thewre Mann Herr Philippus  
 Melanthon se  
 F298-007v,02 liger gedechtnis / saget gar schoen : nihiltam Principe dignum est , quam Ecclesiasund Scholas  
 fouereund ornare . So seind S . F . G . auch ein rechter Georgius ge  
 F298-007v,03 wesen : Dann sie auff den nutz vnd fromen jhrer armen Vnterthanen gesehen / die ererbten  
 Fuerstenthumb nicht allein behalten / sondern auch diessellbigen mit nutz vnd bes  
 F298-007v,04 serung gezieret vnd vermehret / auch die Vnderthanen nicht zu sehr beschweret / Vnd also gefolget  
 der schoenen Reden des Kaysers Tyberij : Boni pastoris est , tondere pecus non deglubere . Ein gutter Hirt mag seinem  
 Vieh die Wolle ab  
 F298-007v,05 nemen / aber nicht die Haut vber die ohren ziehen . So haben auch S . Fuerstl . G . einen stettigen  
 Fried vnd Liebe / mit den benachbarten Potentaten vnd Regen  
 F298-007v,06 ten / gehalten / vnd sind von jederman Hohes vnd nidri  
 F298-007v,07 ges Standes / geliebet worden . Vnd moegen wir Vnter  
 F298-007v,08 thanen wol mit warheit sagen / Das wir nicht einen Fuersten / sondern Patrem patriae , einen Vater  
 des Vater Landes verloren haben . Aber dauon gnug . Der dritte Trost . ENDlichen vnd zum Beschlusz / sol vns arme  
 hoch betruelte Vnterthanen / auch nicht ein wenig widerum auff richten vnnd troesten / Das der fromme GOTT den  
 schoenen Baum / das ist / Vnsers inn Gott ruhenden Landesv Fuersten Namen vnd Geschlecht / mit Stam vnd Wurtzel  
 nicht gar ausz gerottet hat / Sondern von jhrem Fuerstlichem Gebluet / schoene junge Baeume / Das ist / fromme  
 GOTtfuerchtige Fuerstliche Herrn vnd Fraewlein gezeuget : Welche nun mit verleihung Goett  
 F298-007v,09 licher huelff / nechst GOTT / neben Jhrer F . G . hoch  
 F298-007v,10 geliebten Fraw Mutter / vnser schatten / das ist / Schutz vnd Trost sein werden . Der Barmhertzige  
 GOTT beware diese schoene bluende Baeume / fuer allerley Vnge  
 F298-007v,11 zyffer / das ist / fuer Kranckheiten / fuer heimlichen oder offentlichen Feinden / Vnd verleihe Jhnen  
 / fromme / GOTtfuerchtige vnd redliche Leut / die da stettigs vmb sie sein / vnnd Sie vnd Jhre arme Vnderthanen / mit  
 allen Trewen mainen : Damit O guettiger GOTT / dein Reich vnter Jhren Fuerstlichen gnaden vermeh  
 F298-007v,12 ret / Kirchen vnd Schulen / vnd das Heilig Predigamt sampt desselben Diener / inn richtigkeit der  
 Lehre / ge  
 F298-007v,13 ehret vnd gefoeddert : Die armen Vnderthanen / ohne an sehen der Person / mit vleisz vnd nach  
 notturfft gehoeret / vnd einem jedern / so viel als mueglichen / zu seinem Recht geholffen werde : Das auch Fried vnd  
 Einigkeit / vnd hertzliche Bruederliche Liebe vnd Trew / vnter Vnnsere Gnedigen Fuersten vnd Herren / die gantze zeit  
 jhres Le